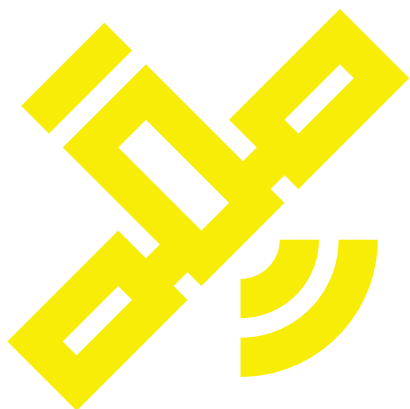
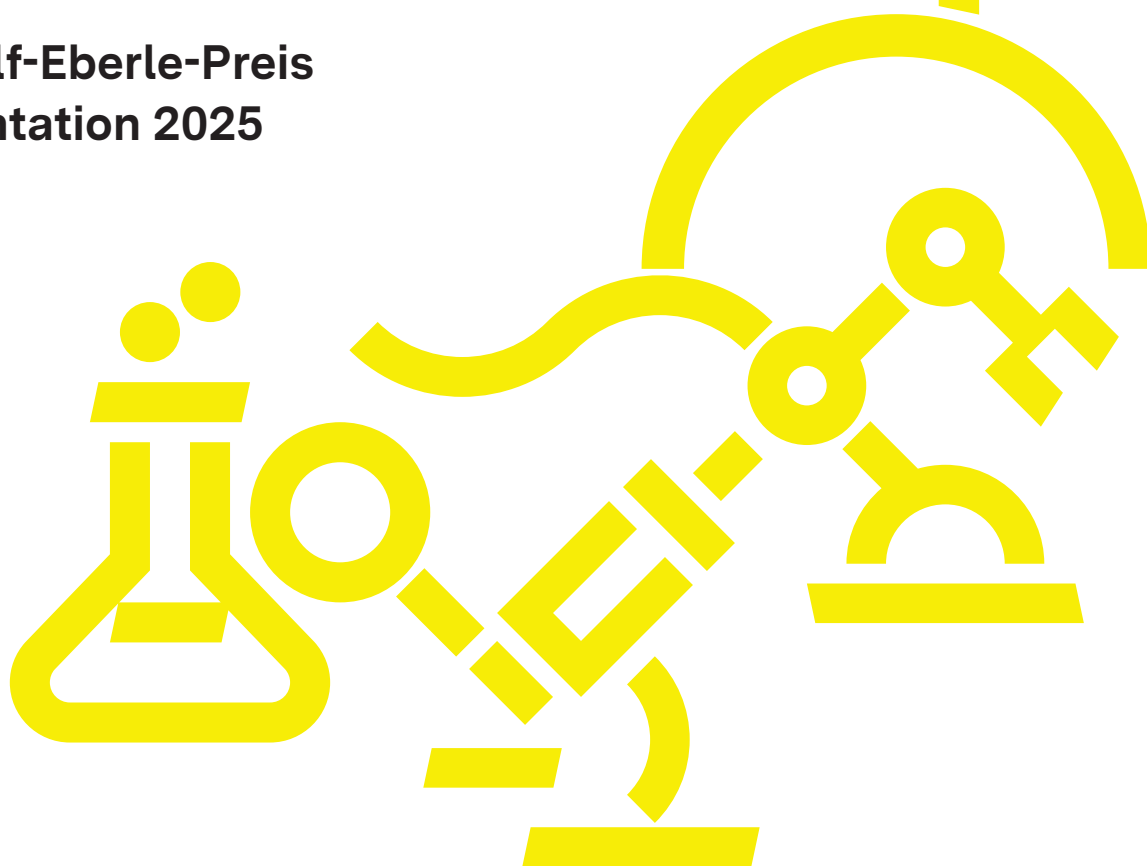




# Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg

Dr.-Rudolf-Eberle-Preis  
Dokumentation 2025

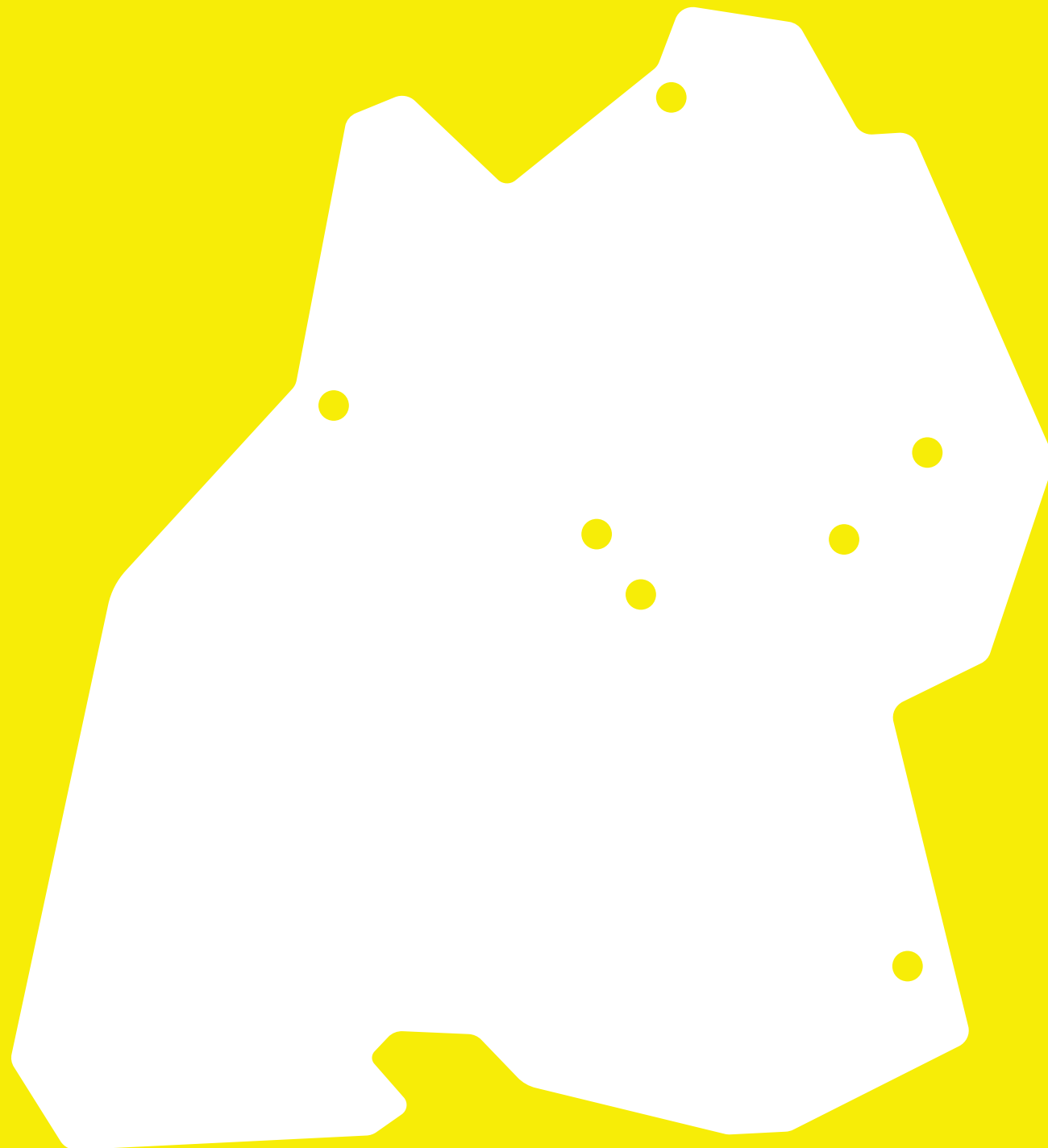


Baden-Württemberg  
Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit und Tourismus



INNOVATION BW  
2025

# Inhalt



05 Vorworte

06 Einleitung

07 Das Preiskomitee

08 - 15 Preisträger

08 **farming revolution GmbH** – Vollelektrischer autonomer Hackroboter

10 **3D Global GmbH** – Brillenfreie 3D-Technologie

12 **SycoTec GmbH & Co. KG** – Akkubetriebene CNC-Spindel

14 **CONCAD GmbH** – Hochpräzisionspanels für Weltraumteleskope

16 Sonderpreis der MBG

16 **act'ble GmbH** – Modularer ergonomischer Ballettspitzenschuh

18 - 23 Anerkennungen

18 **GL GmbH Metall- und Werkstatttechnik** – Universalheber

20 **ASPION GmbH** – IoT Livetracking zur Transportüberwachung

22 **b.ReX GmbH** – Webbasierte digitale Avatare

24 Kontaktdaten der ausgezeichneten Unternehmen

25 Innovationspreis 2026

26 - 33 Förder- und Beratungsangebote

26 Hinweise und Förderprogramme

28 Technologie-, Digitalisierungs- und Innovationsberatung

Unterstützung bei Produktentwicklung und Innovation

Technologietransfermanagerinnen und -manager

30 Patent- und Markenzentrum Baden-Württemberg

32 Patentcoach BW

34 Impressum / Verteilerhinweis

# Vorworte



Innovationen liegen in der DNA des Landes. Wir brauchen Menschen, die mit ihrem Wissensdurst und Tüftlerdrang neue Wege finden und erfolgreich Geschäftsmodelle und Produkte in den Markt bringen, sei es im eigenen Unternehmen oder als Start-up. Mit der 41. Verleihung des Innovationspreises des Landes geben wir diesen Best-Practice Beispielen eine Bühne, auch um andere zu inspirieren und um zu zeigen, dass wir den aktuellen Herausforderungen begegnen können.

Ich gratuliere den Preisträgerinnen und Preisträgern und allen weiteren Ausgezeichneten sehr herzlich.

**Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut**  
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
des Landes Baden-Württemberg



Innovationen entstehen dort, wo Neugier auf Mut trifft – und wo Menschen zusammenarbeiten, um Grenzen zu überwinden. Baden-Württemberg beweist: Fortschritt gelingt nicht im Stillstand, sondern im Dialog. Ob in der Industrie, Forschung oder im sozialen Miteinander: Hier verbinden sich klare Visionen mit verantwortungsvollem Handeln. Besonders freut uns, dass immer mehr Projekte zeigen, wie Innovation und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträgerinnen und Preisträger! Ihr Engagement ist Ansporn und Vorbild zugleich.

**Guy Selbherr**  
Geschäftsführer MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH



# Einleitung

Der Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg wird seit 1985 alljährlich an im Land ansässige kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk sowie technologischer Dienstleistung vergeben.

Er würdigt beispielhafte Leistungen bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und technologischer Dienstleistungen oder bei der Anwendung moderner Technologien in Produkten, Produktion oder Dienstleistungen. Mit der Auszeichnung sollen herausragende Bemühungen mittelständischer Unternehmen um Entwicklung und Anwendung neuer Technologien eine öffentliche Anerkennung finden.

Mit der Zusatzbezeichnung „Dr.-Rudolf-Eberle-Preis“ wird an die Verdienste erinnert, die sich Dr. Rudolf Eberle als Wirtschaftsminister, insbesondere um den Mittelstand, erworben hat.

Es werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 50.000 Euro sowie Anerkennungen vergeben.

Darüber hinaus stellt die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH (MBG) in diesem Jahr zum 20. Mal einen Sonderpreis für Innovationen von jungen Unternehmen aus Baden-Württemberg bereit. Der Sonderpreis ist mit 7.500 Euro dotiert.

Mit der organisatorischen Durchführung hat das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg das Regierungspräsidium Stuttgart beauftragt.

Bewerbungen wurden ausschließlich online entgegengenommen. Beratend zur Seite standen den bewerbenden Unternehmen folgende Organisationen der Wirtschaft:

- Handwerkskammern in Baden-Württemberg
- Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg
- Unternehmer Baden-Württemberg e. V.

Über die Vergabe des Innovationspreises und des Sonderpreises entscheidet ein Preiskomitee, dessen Mitglieder vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus berufen werden. Die diesjährigen Wettbewerbsbeiträge wurden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Technischer Fortschritt
- Besondere unternehmerische Leistung
- Wirtschaftlicher Erfolg

Die eingereichten Bewerbungen mussten alle drei Kriterien erfüllen.

# Das Preiskomitee

**Prof. Dr.-Ing. Rolf-Jürgen Ahlers**  
Geschäftsführender Gesellschafter der ProxiVision GmbH

**Prof. Dr. Michael Auer (Stellvertretender Vorsitz)**  
Vorstand der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung

**Susanne Bay**  
Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Stuttgart

**Prof. Michael R. Buchmeiser**  
Vorstandsvorsitzender Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf (DITF), Lehrstuhl für Makromolekulare Stoffe und Faserchemie – Universität Stuttgart

**Anne Gühlich**  
Stellvertretende Chefredakteurin der Stuttgarter Zeitung und der Stuttgarter Nachrichten

**Prof. Dr. rer. oec. habil Katharina Hölzle**  
Technologiebeauftragte der Wirtschaftsministerin, Leiterin des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) und des Instituts für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) – Universität Stuttgart

**Dr. Christine Neuy**  
Stellvertretende Geschäftsführerin des microTEC Südwest e.V.

**Liane Papaioannou**  
Erste Bevollmächtigte IG Metall Stuttgart

**Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Pfeffer**  
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer Unternehmerverband Metall Baden-Württemberg

**Rainer Reichhold**  
Präsident HANDWERK BW und Präsident der Handwerkskammer Region Stuttgart (BWHT)

**Prof. Peter Schäfer (Vorsitz)**  
Leiter der Abteilung „Industrie, Innovation, wirtschaftsnahe Forschung und Digitalisierung“ im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

**Guy Selbherr**  
Geschäftsführer der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH

**Georg Stawowy**  
Geschäftsführer der Christian Bürkert GmbH & Co. KG



Im Jahr 2025 gingen insgesamt 76 vollständige Bewerbungen ein. Das Preiskomitee hat den Innovationspreis 2025 vier Unternehmen zuerkannt.

Das Preisgeld wurde aufgeteilt in 1 x 20.000 Euro, 1 x 15.000 Euro und 2 x 7.500 Euro.

Darüber hinaus hat das Preiskomitee über die Vergabe des Sonderpreises der MBG in Höhe von 7.500 Euro entschieden.

Drei Unternehmen wurden mit Anerkennungen ausgezeichnet. Die Preise wurden am 13.11. 2025 verliehen.



# farming revolution GmbH

## Vollelektrischer autonomer Hackroboter

farming revolution GmbH  
Poststraße 45  
89558 Böhlenkirch  
Tel.: 07141 14152301  
www.farming-revolution.com



Unkräuter gehören zu den größten Herausforderungen im Ackerbau, denn sie konkurrieren mit Kulturpflanzen um Licht, Wasser und Nährstoffe. Konventionelle Betriebe setzen meist chemische Herbizide ein mit weitreichenden Folgen für Umwelt und Gesundheit. Biobetriebe hingegen ersetzen Herbizide durch arbeitsintensive Handarbeit. Jedoch fehlt es zunehmend an verfügbaren Arbeitskräften. Der autonome Hackroboter bietet einen neuen Lösungsweg: Mithilfe künstlicher Intelligenz erkennt er Nutzpflanzen und entfernt Unkraut gezielt und mechanisch. Durch den vollständig automatisierten und chemikalienfreien Prozess werden Arbeitsaufwand und Kosten reduziert und gleichzeitig die Umwelt geschont.



### Die Ausgangslage

Der heute übliche Ansatz zur Unkrautregulierung ist der flächendeckende Einsatz chemischer Herbizide mit negativen Folgen für Böden, Grundwasser, Biodiversität und Gesundheit. Zugleich erschweren strengere gesetzliche Vorgaben und Resistenzen der Unkräuter gegenüber Wirkstoffen die weitere Anwendung. Biobetriebe hingegen verzichten auf Herbizide und setzen stattdessen auf mechanische Verfahren wie die Handhacke. Der arbeitsintensive und



physisch fordernde Prozess lässt sich zunehmend schwer bewältigen, denn qualifizierte Saisonkräfte sind rar und die Bereitschaft zur Ausübung dieser Tätigkeit nimmt ab. Es fehlt bisher an skalierbaren, praxistauglichen Lösungen, die eine effektive, umweltschonende und wirtschaftlich tragfähige Unkrautregulierung ermöglichen, sowohl im ökologischen als auch im konventionellen Anbau.

### Die Innovation

Der Farming GT ist ein autonomer, vollelektrischer Hackroboter zur chemiefreien Unkrautbekämpfung. Er navigiert selbstständig über Felder, arbeitet rund um die Uhr und kommt ohne Traktor oder Fahrer aus. Das Herzstück ist ein KI-basiertes Pflanzenerkennungssystem, das über 115 Kultur- und Unkrautarten zuverlässig unterscheidet und das auch bei schwierigen Bedingungen wie Nässe, Dunkelheit oder dichtem Bewuchs. Damit ersetzt der Roboter sowohl den Herbizideinsatz als auch die arbeitsintensive Handhacke. Er ermöglicht eine effiziente, bodenschonende und skalierbare Bearbeitung im ökologischen ebenso wie im konventionellen Anbau. Durch den Verzicht auf Herbizide werden Umwelt und Biodiversität geschützt, zugleich sinken die Betriebskosten. Die Neuentwicklung zeigt, dass künstliche Intelligenz und Robotik die Landwirtschaft nachhaltiger und zukunftsfähiger machen können.

### Das Unternehmen

Die farming revolution GmbH entwickelt und vertreibt autonome Feldroboter für eine nachhaltige Unkrautregulierung. Das Unternehmen wurde 2019 von einem interdisziplinären Team gegründet und vereint Kompetenzen aus KI, Informatik, Robotik, Elektrotechnik, Maschinenbau und Landwirtschaft. Derzeit werden acht Mitarbeitende beschäftigt.

Ziel ist es durch intelligente, autonome Roboter die Landwirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit zu transformieren und den Einsatz von Herbiziden überflüssig zu machen. Im Jahr 2025 waren die Hackroboter in acht europäischen Ländern erfolgreich im Einsatz.





# 3D Global GmbH

## Brillenfreie 3D-Technologie

3D Global GmbH  
Robert-Bosch-Straße 33  
73431 Aalen  
Tel.: 07361 5282990  
www.3d-global.com



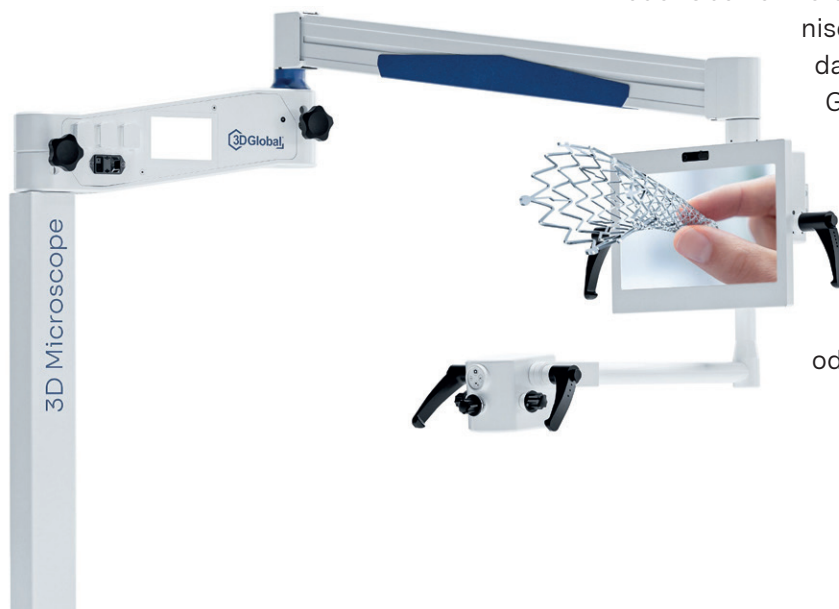
Mit Hilfe einer echtzeitfähigen Prozesskette ist es gelungen, brillenfreie 3D-Anwendungen zu entwickeln, die weltweit führend sind. Diese ermöglicht es, digitale Inhalte in Echtzeit und in höchster Qualität dreidimensional darzustellen, ganz ohne zusätzliche Hilfsmittel wie Brillen oder Headsets. Die Kombination aus eigens entwickelter 3D-Kamera, Software, Elektronik und 3D-Bildschirm wurde bereits erfolgreich in der medizinischen Mikroskopie eingesetzt. Die Technologie erlaubt eine neue Dimension der Visualisierung, verbessert die Ergonomie und eröffnet neue Möglichkeiten für Teleoperationen, digitale Assistenzsysteme und KI-gestützte Bildanalysen.

### Die Ausgangslage

Die menschliche Wahrnehmung ist auf räumliches Sehen ausgelegt. Dennoch dominieren bis heute zweidimensionale Bildschirme in nahezu allen Lebens- und Arbeitsbereichen, auch dort, wo 3D-Informationen essenziell wären. Klassische Lösungen wie 3D-Brillen sind im Alltag vieler Anwendungen unpraktikabel. Sie sind teuer, unbequem, nicht für mehrere Betrachter geeignet oder können gesundheitliche Probleme wie Schwindel oder Übelkeit verursachen. Im Bereich der medizinischen Mikroskopie beeinträchtigt das Arbeiten mit traditionellen

Geräten die Ergonomie erheblich, denn langes Arbeiten am Okular belastet Nacken und Rücken.

Zudem bleibt die Visualisierung auf die Person beschränkt, die allein am Gerät arbeitet. Eine gemeinsame Betrachtung oder Einbindung externer Experten

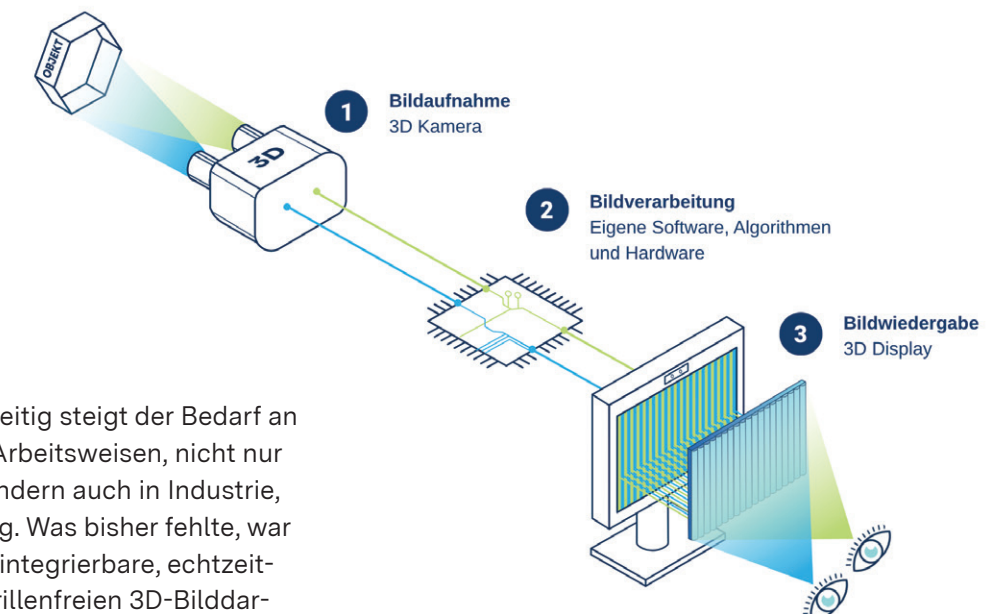


ist kaum möglich. Gleichzeitig steigt der Bedarf an digitalen und vernetzten Arbeitsweisen, nicht nur im Gesundheitswesen, sondern auch in Industrie, Forschung und Ausbildung. Was bisher fehlte, war eine durchgängige, leicht integrierbare, echtzeitfähige Prozesskette zur brillenfreien 3D-Bilddarstellung, die sowohl qualitativ überzeugt als auch wirtschaftlich einsetzbar ist.

### Die Innovation

Die neu entwickelte 3DG-Prozesskette ist eine vollständig integrierte Lösung für brillenfreies 3D in Echtzeit bestehend aus Kamera, Software, Elektronik und Display. Herzstück ist die präzise Ansteuerung autostereoskopischer Bildschirme mit Subpixel-basierter Bildsteuerung und extrem niedriger Latenz unter 20 ms, welche entscheidend für professionelle Anwendungen ist. Je nach Einsatzszenario kommt entweder ein Headtracking- oder ein Multiview-Display zum Einsatz. Beim Headtracking wird die Augenposition der Betrachtenden in Echtzeit erfasst und die Bildausgabe dynamisch angepasst, beispielsweise in der Mikrochirurgie, der Dentalmedizin oder bei industriellen Präzisionsarbeiten.

Die Nutzer erleben eine stabile, natürliche Tiefenwahrnehmung ohne Brille mit besserer Ergonomie und reduzierter Ermüdung. Für Präsentationen oder Schulungen erzeugt der Multiview-Modus mehrere feste Betrachtungszonen, sodass bis zu zehn Personen gleichzeitig ein 3D-Bild erleben können. Remote-Zugriff ist per Streaming möglich. Zusätzlich kann die KI-Software 2D-Content in 3D umwandeln oder bestehende 3D-Daten digitaler Zwillinge sowie aus CAD- oder XR-Modellen nahtlos dreidimensional darstellen. Die vollständig eigenentwickelte Lösung ist modular und praxisnah.



### Das Unternehmen

Die 3D Global GmbH mit Sitz in Aalen ist ein Pionier der brillenfreien 3D-Technologie. Bereits im Jahr 2010 erkannte Mitgründer Ullrich Dähnert das Potenzial autostereoskopischer Displays und entwickelte auf Basis von Technologien aus der Druckindustrie hochpräzise Lentikularsysteme. Seit dem Jahr 2015 investiert Dr. Matthias Hohenstein in deren Weiterentwicklung, trotz eines Marktrückgangs in der 3D-Technologie. Parallel dazu trieb das Team der CalvaSens GmbH die digitale Mikroskopie voran. Im Jahr 2017 wurde die 3D Global Gruppe gegründet und 2022 fusionierten beide Unternehmen.

Heute beschäftigt das Unternehmen 29 Mitarbeitende und bietet patentgeschützte Komplettlösungen aus Kamera, Software, Elektronik und Display „Made in Germany“ an. Über 30 Millionen Euro privates Kapital wurden investiert. Ziel ist der konsequente Ausbau des Standortes in Aalen und die Weiterentwicklung des Unternehmens.



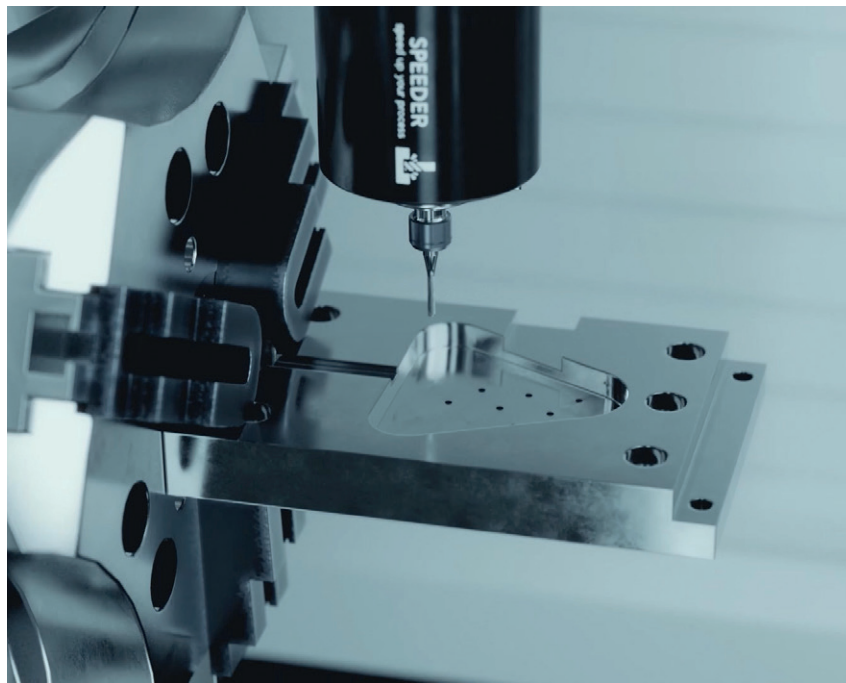
# SycoTec GmbH & Co. KG

## Akkubetriebene CNC-Spindel

SycoTec GmbH & Co. KG  
Wangener Straße 78  
88299 Leutkirch im Allgäu  
Tel.: 0756 1860  
www.sycotec.eu



Entwickelt wurde eine vollständig autonome Hochfrequenzspindel für CNC-Maschinen. Die akkubetriebene Spindel ermöglicht High-Speed-Bearbeitungen bis 60.000 Umdrehungen pro Minute ohne Umbauten oder externe Steuerung. Sie lässt sich wie ein normales Werkzeug ins Magazin integrieren und reduziert Bearbeitungszeiten erheblich. Durch das Plug-and-Play-Prinzip ist die Spindel sofort einsatzbereit. Kernkomponenten sind die vollwertige Motorspindel mit integriertem Frequenzumrichter, das benutzerfreundliche Display und die patentierte Energieversorgung über einen Akku. Insbesondere bei kleinen Werkzeugdurchmessern verwandelt die Neuentwicklung Standard-Bearbeitungszentren in High-Speed Fertigungen.



### Die Ausgangslage

In der spanabhebenden Fertigung ist Zeit ein entscheidender Faktor, denn je schneller ein Bauteil gefertigt wird, desto niedriger sind die Produktionskosten. Hohe Lohnkosten und Fachkräftemangel in Europa erhöhen den Kostendruck auf Unternehmen zusätzlich. Insbesondere bei der Bearbeitung kleiner Werkzeuge mit einem Durchmesser von etwa 3 mm sind sehr hohe Drehzahlen notwendig, um die erforderlichen Schnittgeschwindigkeiten zu erreichen. Standard-Werkzeugmaschinen sind üblicherweise



auf maximal 15.000 Umdrehungen pro Minute begrenzt. Hier bietet die Akku-Motorspindel einen entscheidenden Vorteil: Sie ermöglicht deutlich höhere Drehzahlen bei kompakter Bauweise und hoher Präzision. Durch den Einsatz der akkubetriebenen Spindel lassen sich Bearbeitungsdrehzahlen maßgeblich steigern, was zu einer proportionalen Verkürzung der Bearbeitungszeit und damit zu einer signifikanten Kostenreduktion führt.

### Die Innovation

Bei der Entwicklung der autonomen Spindel wurde besonderer Wert auf eine Kombination aus Leistung und Benutzerfreundlichkeit gelegt, um die spanabhebende Fertigung bestmöglich zu optimieren. Während bisherige Lösungen wie getriebe- oder turbinenbasierte Hochgeschwindigkeitsantriebe oft aufwändige Umbauten an CNC-Maschinen erforderten und unklare Drehzahlwerte lieferten, bietet die Neuentwicklung ein echtes Plug-and-Play ganz ohne Maschinenanpassungen. Herzstück ist eine leistungsstarke Hochfrequenz-Motorspindel mit permanenterregtem Synchronmotor, die Drehzahlen von bis zu 60.000 min<sup>-1</sup> erreicht. Das präzise ER11-Spannsystem nimmt Werkzeugschäfte bis zu einem Durchmesser von 7 mm sicher auf. Ein innovativer, kompakter Frequenzumrichter garantiert eine stabile und exakte Drehzahlregelung bei bis zu 500 Watt Leistung. Der integrierte Akku (230 Wh) ermöglicht über acht Stunden kabellosen Dauerbetrieb und lässt sich dank Bajonettverschluss in Sekundenschnelle wechseln. Über das benutzerfreundliche Display und die intuitiven Bedientasten können die Anwender die Spindel mühelos steuern. So verwandelt



die akkubetriebene Spindel Standard-Bearbeitungszentren in eine High-Speed Fertigung und verschafft Unternehmen spürbare Wettbewerbsvorteile.

### Das Unternehmen

Die im Jahr 2006 gegründete SycoTec GmbH & Co. KG ist ein weltweit führender Hersteller von Hochgeschwindigkeitsantrieben mit derzeit 275 Beschäftigten. Entwickelt werden innovative Antriebslösungen für industrielle und dentale Anwendungen. Das Portfolio umfasst hochpräzise Motorspindeln, Frequenzumrichter sowie maßgeschneiderte Motorkomponenten. Mit flexiblen Fertigungsmöglichkeiten und umfassender Engineering-Kompetenz werden den Kunden Lösungen angeboten, die exakt auf deren individuelle Anforderungen zugeschnitten sind.



# CONCAD GmbH

## Hochpräzisionspanels für Weltraumteleskope

CONCAD GmbH  
Heidingsfelder Weg 10  
74731 Walldürn  
Tel: 06282 92400  
www.concad-gmbh.de

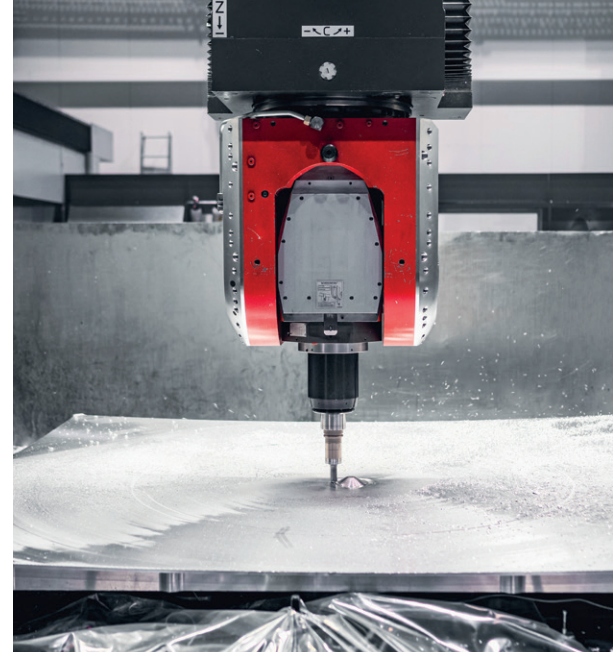


Weltraumteleskope sind im Grunde sehr große Satellitenschüsseln, die über einen mehrere Meter großen Empfangsschirm Signale aus dem All einfangen und auf einen Empfänger bündeln. Das Hochpräzisionspanel eröffnet dabei der Wissenschaft völlig neue Möglichkeiten, den Weltraum zu erforschen. Dank seiner außergewöhnlichen Genauigkeit können künftig noch größere Datenmengen übertragen werden. Das stellt nicht nur einen Gewinn für die Forschung dar, sondern kann auch in der herkömmlichen Daten- und Signalübertragung genutzt werden. Die Neuentwicklung zeichnet sich durch höchste Präzision, geringes Gewicht und zugleich große Stabilität aus, um selbst extremen Temperaturschwankungen standzuhalten.



### Die Ausgangslage

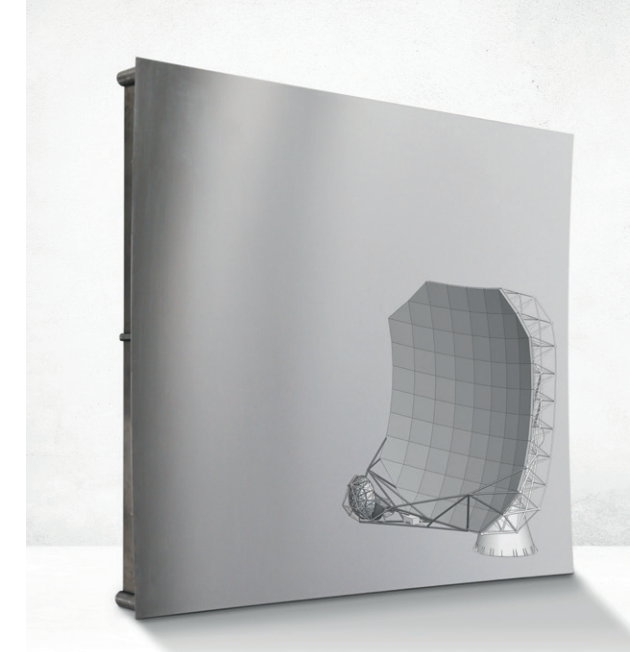
Der weltweite Bedarf an Datenübertragung wächst stetig. Um diesem wachsenden Bedarf in der Signalübertragung zu decken, muss das nutzbare Frequenzspektrum stetig vergrößert werden. Dafür müssen höhere Frequenzbereiche technisch zugänglich sein. Hierfür sind äußerst präzise gefertigte Komponenten in der Übertragungstechnik notwendig. Das gilt insbesondere für die Reflektorpanels, aus denen die Parabolantennen zusammengesetzt sind. Auch für Weltraumteleskope gelten solche hohen Anforderungen an die Fertigung der Komponenten. Bisher kommen hier hauptsächlich Reflektorpanels in Aluminiumblechbauweise zum Einsatz, jedoch erreichen diese nicht die notwendige Fertigungspräzision von nur einigen Mikrometern.



### Die Innovation

Die Innovation besteht darin, eine neuartige Fertigungstechnologie und ein spezielles Design für großformatige, kostengünstige Aluminiumspiegel zu entwickeln, die elektromagnetische Strahlen eines Reflektors präzise bündeln können. Dank eines umfassenden Fachwissens in der Zerspanung, einer hochklimatisierten Fertigungshalle und modernster Fräsmaschinen konnte 2022 das erste Prototyp-Panel gefertigt werden.

Ein Panel hat die Größe von 2,3 auf 2,3 Metern und weist dabei eine Oberflächengenauigkeit von nur wenigen Mikrometern auf, nicht einmal halb so dick wie menschliches Haar. Eine Antenne besteht dabei aus insgesamt 76 Einzelpanels. Eine spezielle Oberflächenbehandlung sorgt dafür, dass die Sonnenenergie diffus reflektiert wird und so die empfindliche Empfängertechnik optimal geschützt ist. Diese Kombination aus Technologie und Präzision in dieser Größenordnung ist weltweit einzigartig. Die neuartigen Panels bieten großen Nutzen für die Endanwender, insbesondere für Forschungseinrichtungen wie Universitäten, Observatorien, Behörden und Weltraumorganisationen. Diese Technologie kann der Wissenschaft helfen, das Universum besser zu sehen und zu verstehen. Zum Beispiel wenn es um den Ursprung des Weltalls und schwarze Löcher geht. Weltweit werden künftig weitere Antennen mit dieser Technologie zum Einsatz kommen. Besonders hervorzuheben ist hierbei das Wetterstein Millimeter Teleskop, das auf der Zugspitze installiert werden soll.



### Das Unternehmen

Die CONCAD GmbH wurde 1995 gegründet und ist heute in Walldürn ansässig. Das Unternehmen vereint 120 engagierte Mitarbeitende, darunter 20 Auszubildende. Das Unternehmen ist spezialisiert auf hochpräzise Großbauteile für die Luft- und Raumfahrt sowie die Halbleiterindustrie und agiert zudem als innovativer Entwicklungspartner für Prototypen im Automotive-Bereich und als zuverlässiger Fertiger von Kleinserien.

In der Vergangenheit bewies das Unternehmen immer wieder Risikobereitschaft für Neuinvestitionen in innovative Entwicklungen. Über 30 Jahre Expertenwissen in der Zerspanung spiegeln sich in Erfolgen wie der Präzisionsbearbeitung des ersten EUV-Prototyps für die Halbleiterindustrie im Jahr 2008 sowie der Zerspanung eines Groß-Aluminiumspiegels mit knapp sechs Metern Durchmesser und einer Oberflächengenauigkeit von nur 14 Mikrometern im Jahr 2022 wider.



# act'ble GmbH

## Modularer ergonomischer Ballettpitzenschuh

act'ble GmbH  
Karlstraße 68  
76137 Karlsruhe  
Tel.: 0157 84694885  
www.actble.de



Die neuartigen Ballettschuhe wurden 2023 erfolgreich eingeführt und richten sich an professionelle, semi-professionelle und Amateurtänzerinnen weltweit sowie an Ballettschulen und Opernhäuser. Nach drei Jahren Forschung und unzähligen Prototypentests waren sie marktreif. Das modulare und patentierte System besteht aus einer 3D-gedruckten Sohle, einem gestrickten Oberschuh (Skin) und individuell einstellbaren Schnürbändern. Dadurch verlängert sich die Lebensdauer um das Fünffache und reduziert Verletzungsrisiken. Die Schuhe sind langlebig, recycelbar und biomechanisch optimiert.



### Die Ausgangslage

Seit Jahrhunderten werden Spitzenschuhe nach traditionellen Methoden gefertigt und überleben im Profisport oft nur einen Tag. Handgefertigte Schuhe aus Leder, Leim, Leinen und Satin sind sehr kurzlebig, ergonomisch kaum differenziert und schwer reparierbar. Dies führt zu hohen Kosten, einem erheblichen ökologischen Fußabdruck und gesundheitlichen Risiken. Nicht selten kommt es durch die herkömmlichen Spitzenschuhe zu Verletzungen, die im schlimmsten Fall das vorzeitige Karriereende bedeuten. Balletttänzerinnen benötigen dringend nachhaltige, biomechanisch optimierte Alternativen.



### Die Innovation

Die Neuentwicklung zeichnet sich durch eine patentierte Sohle aus thermoplastischem Kunststoff, die im 3D-Druckverfahren gefertigt wird, und eine integrierte Zehenbox aus. Die Sohle wird mit Schnürbändern (Laces) am Fuß fixiert. Ein zusätzliches funktionales 3D-Gestrick aus Kompressionsstoff (Skin) verteilt die Belastung gleichmäßig über den gesamten Fuß.

Das modulare Baukastensystem ermöglicht den individuellen Austausch von Skin, Laces und Sohle. Dadurch wird die Lebensdauer der Schuhe mindestens verfünffacht und das Verletzungsrisiko der Tänzerinnen kann deutlich reduziert werden, da durch Einkerbungen in der Sohle die freie Beweglichkeit der Füße gewährleistet wird und andererseits Stabilität beim Spitzenstand gegeben ist.

Über 200 Prototypen und Tests gingen der Markteinführung des Ballettschuhs Act'Pointe voraus, wodurch die Ergonomie optimiert wurde. Alle Materialien sind langlebig und recycelbar. Die Sohle wird in Spanien, der Skin in Deutschland gefertigt und die Endmontage erfolgt in Portugal.



### Das Unternehmen

Die act'ble GmbH wurde 2021 von Sophia Lindner gegründet und vereint 14 Jahre Ballettpraxis mit fundierter Designexpertise und Innovationsgeist. Ziel ist es, den Spitzenschuh grundlegend neu zu gestalten. Die Ballettschuhe Act'Pointes entstanden in einem dreijährigen, forschungsnahen Entwicklungsprozess, unterstützt durch Förderprogramme wie EXIST und WIPANO. Seit 2023 ist das Unternehmen im B2C- und B2B-Markt tätig. Das Team besteht aus fünf Mitarbeitenden. Es arbeitet eng mit führenden Opernhäusern, Tanzmedizinern, Tanzschulen und Materialpartnern zusammen.



# GL GmbH Metall- und Werkstatttechnik

## Universalheber

GL GmbH Metall- und  
Werkstatttechnik  
Nürtinger Straße 23-25  
72636 Frickenhausen  
Tel.: 07022 943220  
www.gl-gmbh.de



Das Heben und Senken schwerer Lasten in Kfz-Werkstätten ist stets mit Risiken verbunden. Ein Heber muss daher stabil, kompakt und sicher in der Handhabung sein. Der neu entwickelte Universalheber hebt Lasten bis 600 Kilogramm kräfteschonend, schnell, sicher und passgenau. Die patentierte Kombination aus Schnellhub mittels einer Zahnradpumpe und eines Feinhubs mittels Fußpumpe macht den Heber überaus schnell und sehr präzise. Die Bedienung der Zahnradpumpe erfolgt mit einem handelsüblichen Akkuschrauber. Der Werker spart Zeit und schont seine Kräfte. Im Gegensatz zu pneumatisch angetriebenen Hebern entfallen Luftschläuche als Stolperfallen. Dadurch wird die Arbeitssicherheit stark verbessert.



### Die Ausgangslage

Zum Heben und Senken schwerer Bauteile werden in der Fahrzeugindustrie Heber mit austauschbaren Aufnehmern eingesetzt. Trotz der Verwendung dieser Geräte, basierend auf unterschiedlich schnellen und präzisen Mechanismen, sind solche Arbeiten körperlich anstrengend (hydraulische Fußpumpe) oder aufgrund von Schläuchen und Überdrücken risikobelastet (Druckluft). Marktübliche Heber lassen sich mittels einer Fußpumpe justieren. Um schwere Lasten anzuheben, bedarf es Kraft- und Zeitaufwand. Zur Produktivitätssteigerung wurden daher druckluftunterstützte Heber entwickelt, denen es bei manueller Betätigung allerdings an

Präzision mangelt. Gleichzeitig stellen die erforderlichen Stromkabel und Druckluftschläuche ein erhebliches Risiko auf der Produktionsfläche dar. Dies widerspricht aktuellen Bestrebungen, die Arbeitssicherheit zu verbessern.

### Die Innovation

Der neu entwickelte Universalheber stellt sicher, dass durch die patentierte Kombination eines Schnellhubs mittels Zahnradpumpe und eines Feinhubs mittels Fußpumpe Lasten sehr schnell, sicher und präzise bewegt werden können. Außerdem wird durch die Bedienbarkeit des Schnellhubs mit geringem Drehmomentbedarf über die Auslegung des Akkuschraubers eine ergonomische Arbeitsgestaltung herbeigeführt und somit kräfteschonendes und sicheres Arbeiten ermöglicht.

Die Nutzung eines minimalen Drehmoments von 10,1 Nm, um eine Last von 600 kg mit einem Akkuschrauber auf eine Höhe von 190 cm zu bringen, war neben den statischen Anforderungen die größte Herausforderung bei der Neuentwicklung. Die funktionale Kombination aus Schnellhub und Feinhub verbessert das Verschleißverhalten kritischer Komponenten und wirkt über die bessere Standzeit nachhaltig. Das Absenken der Last wird durch ein Fußpedal schnell und sicher kontrolliert, dabei sind beide Hände frei. Der

Universalheber ist sehr kompakt, sein stabiles Fahrwerk hat vier Lenkrollen, zwei davon sind gebremst. Das macht ihn sicher, aber auch sehr beweglich. Zudem verhindert eine Verdreh-sicherung den sogenannten Bürostuhleffekt. So unterscheidet sich die Neuentwicklung von marktüblichen Hebern sowohl mechanisch durch die Kombination von hydraulischer Zahnrad- und pneumatischer Fußpumpe, als auch durch die 10-mal schnellere und drehmomentarme Bedienung.

### Das Unternehmen

Die GL GmbH Metall- und Werkstatttechnik wurde im Jahr 1991 als Blechbearbeitungsunternehmen gegründet, seit dem Jahr 2000 entwickelt und fertigt es Geräte und Werkzeuge für Kfz-Werkstätten. Im Jahr 2005 erfolgte ein Generationenwechsel und die Umwandlung in ein Familienunternehmen.

Viele der in den letzten 25 Jahren entwickelten Produkte sind patentiert. Das Unternehmen, das derzeit 58 Personen beschäftigt, wächst beständig, indem es neue Produkte vermarktet und neue Märkte erschließt. Es gibt ein klares Bekenntnis zum Standort Frickenhausen in Baden-Württemberg und „Made in Germany“.





# ASPiON GmbH

## IoT Livetracking zur Transportüberwachung

ASPiON GmbH  
Ohiostraße 11  
76149 Karlsruhe  
Tel.: 0721 85149122  
www.aspion.de

**ASPiON**  
ACTIVE SENSORS & POSITIONING

Industrieunternehmen stehen unter dem Druck, Lieferketten nicht nur transparent, sondern auch in Echtzeit überwachbar und steuerbar zu gestalten. Klassische Trackinglösungen stoßen hier oft an Grenzen, da sie nicht flexibel genug sind, eine begrenzte Sensorik bieten oder nicht in bestehende IT-Strukturen integrierbar sind. Die Lösung liegt in der intelligenten Verknüpfung von IoT (Internet of Things) und Echtzeitdaten als flexibel anpassbares Monitoringsystem. Genau hier setzt die Neuentwicklung mit einem modularen, individuell konfigurierbaren Multisensorsystem an, das Echtzeitdaten samt Anomalieerkennung und Alarmmeldung liefert, externe Sensoren integriert und DSGVO-konforme Cloud-Funktionen bereitstellt.

### Die Ausgangslage

Störungen in globalen Lieferketten durch überlastete Häfen, extreme Wetterlagen oder politische Instabilitäten verursachen Verzögerungen und hohe Risiken. Die mangelnde Echtzeit-Transparenz erschwert es Unternehmen, frühzeitig auf Abweichungen zu reagieren. Gleichzeitig steigen regulatorische Anforderungen an die lückenlose Überwachung etwa hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Bilanz, ESG-Vorgaben und Sorgfaltspflichten. Viele Unternehmen nutzen fragmentierte Systeme und manuelle Prozesse mit entsprechend hohem Aufwand und geringem Nutzen. Zwar existieren zahlreiche IoT-Tracking-Lösungen, doch diese unterscheiden sich stark in Genauigkeit, Netzabdeckung, Erweiterbarkeit und Nachhaltigkeit. Viele Systeme sind nicht flexibel



Einsatz der Tracker beim Transport einer Gasturbine



skalierbar, verfügen über Einwegkomponenten oder erfordern zusätzliche Softwareintegration. Das führt in der Praxis zu wirtschaftlichen Nachteilen, eingeschränkter Nutzbarkeit und negativen Umweltauswirkungen.

### Die Innovation

Das neu entwickelte System stellt eine flexible, erweiterbare IoT-Trackinglösung dar, die sich exakt an die Anforderungen von Unternehmen als auch von Logistikern und Dienstleistern anpassen lässt. Die robuste Multisensor-Hardware ist mit Sensoren für Temperatur, Feuchte, Licht, Druck, Erschütterung und Neigung ausgestattet und kann individuell konfiguriert werden. Dank offener Standards (SDI-12, BLE) lassen sich darüber hinaus externe Sensoren kabelgebunden oder kabellos anbinden. Die IoT-Cloud-Plattform „Made and Hosted in Germany“ ermöglicht eine intuitive Auswertung, Visualisierung und Alarmierung. Edge Computing erlaubt lokale Datenverarbeitung, reduziert die Netzlast und unterstützt intelligente Entscheidungen am Ort des Geschehens. Durch ein flexibles, nutzungsbasiertes Businessmodell zahlt der Kunde nur für die tatsächlich genutzten Informationen und Funktionen. Tauschbare Standardbatterien und langlebige Materialien ermöglichen eine nachhaltige Mehrfachverwendung. Die Lösung

bietet höchste Datensicherheit, Skalierbarkeit und weltweite Einsatzfähigkeit. Der Tracker eignet sich für die stoßkritische Überwachung hochwertiger Maschinentransporte, die klimatische Zustandsüberwachung auf dem Transportweg oder stationär im Lager sowie für die Verpackungsoptimierung.

### Das Unternehmen

ASPiON – Active Sensors & Positioning – steht für innovative, nachhaltige und smarte Sensortechnologie zur optimalen Unterstützung einer intelligenten Supply-Chain für Industrieunternehmen. Das im Jahr 2011 gegründete Unternehmen beschäftigt heute 14 Mitarbeiter. Die kostengünstigen Transport-Datenlogger für Schock und Klima sorgen für Transparenz und Sicherheit in der Lieferkette. Mit dem im Jahr 2024 eingeführten ASPiON L-Track wurde das Produktportfolio um ein 360° Live-Trackingsystem erweitert. Heute sind die Datenlogger bei mehr als 700 Unternehmen weltweit im Einsatz, beispielsweise im Maschinenbau, in der Medizin- und Messtechnik, in der Energie-, Automobil- und Elektronikindustrie oder in der Forschung.

Am Technologiestandort Karlsruhe vereint das Unternehmen Elektronik-, Hard- und Softwareentwicklung sowie Cloud-Technologie zu innovativen, performanten und nachhaltigen Produkten.



# b.ReX GmbH

## Webbasierte Avatare

b.ReX GmbH  
Reinsburgerstr. 96/1  
70197 Stuttgart  
Tel.: 0711 99337557  
www.b-rex.de

**B.REX** manufaktur  
für digitale  
realität

Mit fotorealistischen Avataren, die zuhören, verstehen und kontextbezogen antworten, kann KI unmittelbar erlebbar gemacht werden. Die KI-Avatar-Plattform Avitro vereint Spracherkennung, Sprachgenerierung und semantisches Textverständnis mit Echtzeit-3D-Rendering, Mimik- und Lippensynchronität sowie Motion-Tracking. Optionales lokales Hosting und die flexible Anbindung von Sprach- und Wissensmodellen sichern Datensouveränität und Compliance. So entstehen skalierbare und mehrsprachige Avatar-Assistenten für Beratung, Service, Vertrieb und Schulung, die rund um die Uhr verfügbar sind, Hemmschwellen senken und Personalressourcen entlasten können.



Avatarunterstützte Reparatur an einem Demonstrationsmodell

### Die Ausgangslage

Unternehmen stehen vor der Herausforderung, steigende Service- und Informationsansprüche mit knappen Ressourcen zu bewältigen. Kundinnen und Kunden erwarten schnelle, verlässliche Antworten und das jederzeit, mehrsprachig und konsistent. Zugleich wachsen in vielen Geschäftsbereichen, wie der Verwaltung, Gesundheit oder Finanzdienstleistungen, die Datenschutz- und Compliance-Anforderungen.

Klassische Chatbots scheitern oft an natürlich geführten Dialogen sowie fehlender Kontextfähigkeit und genießen daher nur eine geringe Akzeptanz. Auf Unter-

Beispiele fotorealistischer Avatare



nehmensseite fehlen skalierbare Lösungen, die sich ohne proprietäre Abhängigkeiten flexibel in bestehende IT-Landschaften integrieren lassen. Gleichzeitig entstehen neue Erlebnisstandards. Komplexe Inhalte müssen anschaulich erklärt, Produkte live demonstriert werden und persönlich wirken. Gesucht ist daher ein Ansatz, der natürliche Gespräche, visuelle Präsenz, Datensouveränität und betriebliche Effizienz verbindet.

### Die Innovation

Die neu entwickelte KI-Avatar-Plattform vereint die Sprach-KI und 3D-Darstellungen in Echtzeit. Im durchgängigen Pipeline-Ansatz verarbeitet sie Spracheingaben mittels automatischer Spracherkennung, versteht Inhalte semantisch mit einem KI-Sprachmodell und generiert natürliche Antworten, die synchronisiert mit Mimik, Blick und Lippenbewegungen wiedergegeben werden. Parallel sorgt ein Echtzeit-Renderer für wahlweise fotorealistische oder stilisierte Darstellungen. Motion-Tracking sorgt dabei für eine lebendige und natürlich wirkende Gestik. Die Innovation ist darüber hinaus modell-agnostisch. Das heißt, sie ist nicht an ein bestimmtes Sprachmodell gebunden. Unternehmen können deshalb sowohl Cloud- als auch lokal gehostete Sprach- und Wissensmodelle einsetzen, wenn Datensouveränität, geringe Latenzzeiten oder Compliance wichtig sind.

Über Schnittstellen werden Datenquellen oder Produktkataloge angebunden. Dadurch wird die Plattform zum interaktiven Assistenten für Beratung, Service, Onboarding und Schulung. Avatare können sogar Software oder Webseiten selbständig fernsteuern. Gegenüber herkömmlichen Chatbots oder Einzellösungen entsteht ein konsistentes, dialogbasiertes Nutzungserlebnis mit visueller Präsenz,



das mit diversen Endgeräten kompatibel ist: LED-Screens, Kiosken, Webseiten bis hin zum Smartphone. Die Plattform ist skalierbar, mehrsprachig und in europäischen Infrastrukturen betreibbar.

### Das Unternehmen

b.ReX ist eine im Jahr 2018 gegründete Agentur für interaktive digitale Erlebnisse mit derzeit zehn Mitarbeitenden. Sie verbindet generative KI mit 3D-Darstellungen in Echtzeit, die in der Gaming-Branche bereits etabliert sind, und Webtechnologien, um skalierbare Kommunikations- und Assistenzlösungen zu entwickeln. Mit Partnern wie dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO werden fotorealistische oder auch abstrahierte Avatare, virtuelle Assistenten und immersive Anwendungen für Industrie, Dienstleistung und öffentliche Institutionen realisiert.



Kontaktdaten der ausgezeichneten Unternehmen

**farming revolution GmbH**  
Poststraße 45  
89558 Böhmenkirch  
Tel.: 07141 14152301  
www.farming-revolution.com

**3D Global GmbH**  
Robert-Bosch-Straße 33  
73431 Aalen  
Tel.: 07361 5282990  
www.3d-global.com

**SycoTec GmbH & Co. KG**  
Wangener Straße 78  
88299 Leutkirch im Allgäu  
Tel.: 0756 1860  
www.sycotec.eu

**CONCAD GmbH**  
Heidingsfelder Weg 10  
74731 Walldürn  
Tel: 06282 92400  
www.concad-gmbh.de

**act'ble GmbH**  
Karlstraße 68  
76137 Karlsruhe  
Tel.: 0157 84694885  
www.actble.de

**GL GmbH Metall- und Werkstatttechnik**  
Nürtinger Straße 23-25  
72636 Frickenhausen  
Tel.: 07022 943220  
www.gl-gmbh.de

**ASPION GmbH**  
Ohiostraße 11  
76149 Karlsruhe  
Tel.: 0721 85149122  
www.aspion.de

**b.ReX GmbH**  
Reinsburgerstr. 96/1  
70197 Stuttgart  
Tel.: 0711 99337557  
www.b-rex.de



Innovationspreis 2026



Der Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg - Dr.-Rudolf-Eberle-Preis - und der Sonderpreis der Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH (MBG) werden jährlich gemeinsam ausgeschrieben.

Das Bewerbungsportal für das Wettbewerbsjahr 2026 ist ab 01. Januar 2026 geöffnet und schließt am 31. Mai 2026.

Informieren Sie sich unter:  
www.innovationspreis-bw.de

Bei Fragen wenden Sie sich an:  
Regierungspräsidium Stuttgart  
Patent- und Markenzentrum  
Baden-Württemberg  
Willi-Bleicher-Straße 19  
70174 Stuttgart  
Tel.: 0711 123-2602  
E-Mail: pmz@rps.bwl.de  
www.p mz-bw.de

Unterstützt werden Sie im  
Bewerbungsverfahren von den  
Innovationsberatungsstellen bei:

- Ihrer Industrie- und Handelskammer
- Ihrer Handwerkskammer
- Beim Unternehmer Baden-Württemberg e. V.

## Förder- und Beratungsangebote



### Hinweise auf Förderangebote

Die Aufgabe der Wirtschaftspolitik ist, die Spitzenposition des Landes auch in Zeiten von globalen, wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Umbrüchen zu sichern und langfristig weiter auszubauen.

Die Landesregierung möchte die Unternehmen auf diesem Weg unterstützen und gemeinsam mit ihnen die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg gestalten.

Der Förderung der Wirtschaft, insbesondere der mittelständischen Unternehmen und der wirtschaftsnahen Forschung kommt in Baden-Württemberg dabei eine zentrale Rolle zu.

Mit zielgerichteten Maßnahmen unterstützt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Baden-Württemberg kleine und mittlere Unternehmen.

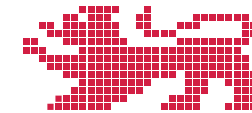
Eine Übersicht über die Förderprogramme finden Sie auf dem Portal des Wirtschaftsministeriums:

<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/foerderprogramme>

Kontakt:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus  
Baden-Württemberg  
Schlossplatz 4  
70173 Stuttgart  
Tel.: 0711 123-0  
E-Mail: [poststelle@wm.bwl.de](mailto:poststelle@wm.bwl.de)

### Förderangebote



**Wirtschaft digital**  
Baden-Württemberg

Förderprogramme des Landes, Bundes und der EU gezielt zum Thema Digitalisierung für kleine und mittlere Unternehmen finden Sie auf der Webseite der Initiative Wirtschaft 4.0 des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus:  
<https://www.wirtschaft-digital-bw.de/foerdermassnahmen/foerderprogramme>



Start-up BW, eine Kampagne des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zur Unterstützung der Start-up-Szene:



[www.startupbw.de](http://www.startupbw.de)

**Förderdatenbank**  
Bund, Länder und EU

Die Förderdatenbank des Bundes, Länder und der EU führt ein umfangreiches Angebot an weiteren Unterstützungsmöglichkeiten:



[www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)





### Technologie-, Digitalisierungs- und Innovationsberatung

Die Technologie- und Innovationsberater:innen des baden-württembergischen Handwerks stehen Unternehmen in Handwerk und Industrie, insbesondere KMUs und Start-ups, als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Bei der Einführung neuer Technologien, Managementsysteme oder der Entwicklung von Innovationen werden Betriebe kostenlos unterstützt.

Hilfe wird auch bei der Kooperationsvermittlung, bei Förderfragen sowie bei Fragen rund um Patente und Schutzrechte geboten.

Informieren Sie sich in Ihrer Region:  
[www.handwerk-bw.de/service/beratung](http://www.handwerk-bw.de/service/beratung)

Kontakt:  
Raphael Wohlfahrt Tel.: 0711 263709-140  
E-Mail: [wohlfahrt@handwerk-bw.de](mailto:wohlfahrt@handwerk-bw.de)

### Unterstützung bei Produktentwicklung und Innovation

Die Innovationsberater:innen und Technologietransfermanager:innen der baden-württembergischen IHKn unterstützen Unternehmen im Umfeld von Produktentwicklung und Innovation bei den Themen CE-Kennzeichnung, Patente und Fördermittel. Weiter unterstützen sie die Anbahnung von Kooperationen mit der Wissenschaft oder mit anderen Unternehmen für Innovationsprojekte.

Persönliche Beratung, Betriebsbesuche, verschiedene Veranstaltungsformate sowie digitale Informationsangebote und Tools geben den Unternehmen Orientierung und konkrete Hilfestellung.

Auf Basis ihres gesetzlichen Auftrags setzen sich die IHKn über die IHK Karlsruhe als Federführer Technologie auch für die technologiepolitischen Interessen ihrer Mitglieder und bessere Rahmenbedingungen für Innovationen ein, gegenüber der Landespolitik ebenso wie über den DIHK auf Bundesebene.

Weitere Informationen:  
[www.produktentwicklung.ihk.de](http://www.produktentwicklung.ihk.de)

Kontakt:  
Dr. Stefan Senitz  
Tel.: 0721 174-164  
E-Mail: [stefan.senitz@karlsruhe.ihk.de](mailto:stefan.senitz@karlsruhe.ihk.de)



Die Industrie- und Handelskammern  
in Baden-Württemberg

### Technologietransfer-Manager:innen

Mit zahlreichen Angeboten und Programmen bieten Industrie- und Handelskammern, Wirtschaftsförderinstitutionen und BioRegioStern in Baden-Württemberg regionale Unterstützung.

Ihre Technologietransfermanager:innen vermitteln persönlich und kostenfrei Kooperationspartner für Entwicklungs- und Innovationsprojekte. Das Angebot beinhaltet auch Beratung zu Fördermitteln und gewerblichen Schutzrechten.

Zudem geben Forschungsexkursionen, Veranstaltungen sowie digitale Informationsangebote den Unternehmen Orientierung und konkrete Hilfestellung.

Weitere Informationen zu den Technologietransfermanager:innen:  
[www.produktentwicklung.ihk.de/produktmarken/ttm-bw](http://www.produktentwicklung.ihk.de/produktmarken/ttm-bw)

Kontakt:  
TTM-Projektbüro  
Martin Preil  
Tel.: 06221 9017692  
E-Mail: [martin.preil@rhein-neckar.ihk24.de](mailto:martin.preil@rhein-neckar.ihk24.de)





### PATENT- UND MARKENZENTRUM BW

#### Die Einrichtung

Das Patent- und Markenzentrum Baden-Württemberg des Regierungspräsidiums Stuttgart – die einzige Einrichtung dieser Art in Baden-Württemberg – unterstützt mittelständische Unternehmen, Existenzgründerinnen und -gründer, Erfinderinnen und Erfinder sowie Hochschulangehörige beim Schutz ihres geistigen Eigentums. Wir informieren umfassend und neutral über gewerbliche Schutzrechte und bieten rund um dieses Themengebiet zahlreiche Dienstleistungen an.

#### Schutzrechte

Sie wollen verhindern, dass Ihre erfolgreichen Produkte kopiert werden? Nur durch Schutzrechte können Produkte sowie die Namen von Unternehmen und Produkten vor Nachahmung geschützt werden. Bevor Sie ein entsprechendes Schutzrecht anmelden, sollten Sie sich über die verschiedenen Schutzmöglichkeiten und die bereits existierenden Schutzrechte informieren.

#### Recherche

Sie möchten sich über den Stand der Technik informieren oder wissen, ob ein Name bereits geschützt ist? Im Recherchezentrum stehen Ihnen moderne Arbeitsplätze mit professionellen Datenbanken kostenlos zur Verfügung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen Ihnen, Recherchen nach Patenten, Gebrauchsmustern, Marken und eingetragenen Designs selbst durchzuführen. Recherchen, die Sie bei uns in Auftrag geben, werden in kostenpflichtigen Datenbanken durchgeführt.

#### Erstberatung

Sie haben etwas erfunden, möchten das Design Ihrer Produkte schützen, befinden sich in der Gründungsphase oder haben bereits ein Unternehmen und benötigen eine rechtliche Einschätzung? In Zusammenarbeit mit der Patentanwaltschaft bieten wir Ihnen eine kostenfreie Kurzberatung zu allen gewerblichen Schutzrechten an. Diese vertrauliche Rechtsberatung findet jeden Donnerstag statt. Aktuelle Informationen zur Anmeldung finden Sie unter [www.pnz-bw.de](http://www.pnz-bw.de).

#### Veranstaltungen

Wir bieten regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Schutz geistigen Eigentums an, von kostenlosen Infoabenden über Recherche-seminare bis hin zu Kongressen. Die Themen umfassen die gesamte Bandbreite des gewerblichen Rechtsschutzes. Die aktuellen Termine finden Sie unter [www.pnz-bw.de](http://www.pnz-bw.de) und in unserem Veranstaltungskalender, den wir Ihnen gerne zuschicken. Für Hochschulen bieten wir individuelle Einführungsvorträge zum gewerblichen Rechtsschutz an.



#### Arbeitskreis Patente

Sie arbeiten in der Patentabteilung eines mittelständischen Unternehmens und möchten sich regelmäßig fortbilden und austauschen? Im Mittelpunkt der von uns organisierten Treffen stehen aktuelle Entwicklungen des gewerblichen Rechtsschutzes sowie deren Bedeutung für die betriebliche Praxis. Neben Vorträgen, Workshops und Exkursionen kommt auch der Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern nicht zu kurz.

#### Annahmestelle für Schutzrechtsanmeldungen

Wir nehmen im Auftrag des Deutschen Patent- und Markenamtes deutsche Patent- und Gebrauchsmuster-, Marken- und Designanmeldungen sowie europäische und internationale Patentanmeldungen fristwährend entgegen.

#### Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Mittwoch:

9.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag:

9.00 – 18.00 Uhr

Freitag:

9.00 – 13.00 Uhr

#### Kontakt

Patent- und Markenzentrum  
Baden-Württemberg  
Haus der Wirtschaft  
Willi-Bleicher-Straße 19  
70174 Stuttgart

Tel.: 0711 123-2558

E-Mail: [info@pmz-bw.de](mailto:info@pmz-bw.de)

Internet: [www.pnz-bw.de](http://www.pnz-bw.de)





## Förder- und Beratungsangebote

### PATENTCOACH BW

#### Was wird gefördert

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus unterstützt kleine und mittlere Unternehmen, die eine individuelle Patentstrategie entwickeln und ein professionelles IP-Management aufbauen möchten durch Angebote im Rahmen des Programms Patentcoach BW. In Kooperation mit den baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern wird Entscheidern ein individuelles kostenloses Coaching durch einen Patentcoach angeboten, der über langjährige Erfahrung in einer Industrie-Patentabteilung verfügt, unabhängig berät und keine eigenen wirtschaftlichen Interessen verfolgt.

Das bundesweit erste Projekt dieser Art umfasst unter anderem kostenlose Beratung zu Schutzrechtsstrategien und Unterstützungsmaßnahmen zur Ausbildung von firmeninternen Patentmanagerinnen und -manager, um die Schutzrechtskompetenz in Unternehmen dauerhaft zu stärken. Das Angebot steht unter dem Motto: Hilfe zur Selbsthilfe.

#### Wer wird gefördert

Das Angebot „individuelles Coaching“ richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen in Baden-Württemberg, die ihre IP-Strategie neu ausrichten und/oder ihre IP-Organisation verbessern möchten, bisher komplett auf den Einsatz von gewerblichen Schutzrechten verzichtet haben oder plötzlich mit Schutzrechten eines anderen Marktteilnehmers konfrontiert sind. Voraussetzung ist die Teilnahme mindestens eines Entscheiders an den Workshops.

#### Wie wird gefördert

Ein individuelles Coaching umfasst zwei Coaching Termine von jeweils maximal drei Stunden Dauer. Im Mittelpunkt steht dabei die Erarbeitung einer individuellen, auf die Unternehmensziele abgestimmten IP-Strategie. Ausgehend vom individuellen Geschäftsmodell wird der Nutzen eigener Schutzrechte ebenso thematisiert wie die Risiken, die durch Nichtbeachtung fremder Schutzrechte entstehen. Auch Themen wie die Handhabung des Arbeitnehmererfinderrechts oder Vertragsgestaltung bei Entwicklungskooperationen kommen zur Sprache.

#### Die Ziele

Anders als in großen Konzernen werden IP-Fragen in kleinen und mittleren Unternehmen oft als Zusatzaufgabe oder durch Einzelkämpfer bearbeitet. Um diesen systematischen Nachteil im globalen Wettbewerb abzufedern, wird im Rahmen von PATENTCOACH BW zum einen durch strukturiert aufbereitete Workshops der individuelle Einstieg in das komplexe Themengebiet erleichtert. Zum anderen werden Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Interessensvertretung von kleinen und mittleren Unternehmen in Baden-Württemberg im gewerblichen Rechtsschutz durch verschiedene neue Initiativen gefördert und unterstützt.

Ziel aller Maßnahmen von PATENTCOACH BW ist es, die Unternehmen mit den Fragestellungen eines strukturierten IP-Managements bekannt zu machen und Wege aufzuzeigen, wie im eigenen Unternehmen mit Schutzrechten umgegangen werden kann.



#### Antragsverfahren und Kontakt

Kontakt Daten und Online-Antrag für ein individuelles Patentcoaching finden Sie unter: [www.patentcoach-bw.de](http://www.patentcoach-bw.de).



### Herausgeber

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit  
und Tourismus Baden-Württemberg  
Schlossplatz 4 (Neues Schloss)  
70173 Stuttgart

### Redaktion

Regierungspräsidium Stuttgart  
Patent- und Markenzentrum  
Baden-Württemberg  
Willi-Bleicher-Straße 19  
70174 Stuttgart

Dr. rer. nat. Hendrik Bartsch  
Dipl.-Ing. Helmut Jahnke  
Saskia Rommel  
Wirt.-Ing. Thomas Scharr, M. Sc., B. Eng.  
Regierungspräsidium Stuttgart

### Text- und Bildgestaltung

Petra Schnur, Stuttgart  
Timo Heider  
Regierungspräsidium Stuttgart

### Texte

Die Angaben zu den vorgestellten Produkten und Verfahren, sowie zur Marktsituation und zu Konkurrenzunternehmen beruhen auf Angaben der ausgezeichneten Unternehmen (Kenntnisstand zum 24. 10. 2025). Das Regierungspräsidium Stuttgart übernimmt dafür keine Gewähr. Die Broschüre finden Sie auch im Internet zum Download unter [www.innovationspreis-bw.de](http://www.innovationspreis-bw.de) und [wm.baden-wuerttemberg.de](http://wm.baden-wuerttemberg.de).

### Bildnachweis

Abbildungen nach Vorlagen der betreffenden Unternehmen sowie der Fotografinnen und Fotografen Reiner Pfisterer (S 5), Torsten Frank (S 7), (S 31), Patentcoach BW (S 33) mit freundlicher Genehmigung der EDI GmbH - Engineering Data Intelligence (Mohanad El-Haji und Tobias Quentel), Elisa Mauruschat (S 30 unten), Sebastian Berger (S 30, 31).

### Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung in Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsgemäßen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidatinnen und Kandidaten oder Helferinnen und Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.







**Baden-Württemberg**  
**Ministerium für Wirtschaft,**  
**Arbeit und Tourismus**